

BILDUNG

Schulung bei der Firma GEA-BOCK in Stuttgart

Eine intensive Schulung bei einem bekannten Hersteller für Kältekomponenten. Dieser Wunsch ist für eine Klasse der Berufsschule Bern in Erfüllung gegangen. Unter der Leitung von Klassenlehrer Claudio Müller erlebten die angehenden Kältefachleute unvergessliche Tage beim Kompressorenhersteller GEA-Bock in DE-Frickenhausen.

Text: Marc Hofmann,
Marco Dössegger
Bilder: Marco Dössegger,
Timo Oswald, Claudio Müller

Nach einer individuellen Anreise zum Hauptbahnhof Zürich trafen wir uns am 4. März 2013 um 9.00 Uhr auf Gleis 11 für die Zugreise nach Stuttgart. Jeder hatte seine eigenen Vorstellungen, was uns erwarten würde. Nach einer dreistündigen Fahrt trafen wir am Bahnhof Stuttgart ein. Der Zeitplan hielt auch schon den nächsten Termin, bei der Firma Christof Fischer Kälte-Klima AG, für uns bereit. Der Transfer nach Untertürkheim fand ebenfalls mit dem Zug statt. Nach einer ausgiebigen Mahlzeit «Schwaben-Art» mit Klössen und Kartoffelgratin ging es gleich mit dem Firmenporträt los. Ihre Aufgabenbereiche, ihre Dienstleistungen, ihre Produkte, technische Unterstützung bei der Planung und ihre Fertigung wurden uns vorgestellt. Ein Film und ein Referat über Verbundanlagen regten die «Rechenzentren» der Teilnehmenden an. Nach dem



Theoretischer Teil des Seminars, GEA-Bock.

theoretischen Teil wurde uns der Anlagebau im Werk vorgestellt. Viele technisch hochstehende Gerätschaften werden dazu genutzt, um kleine bis grosse Aggregate zu produzieren. Nachdem die Führung beendet war, reisten wir zur Jugendherberge Stuttgart. Für uns waren drei Übernachtungen reserviert. Nach einem gemütlichen Abendessen in der Herberge neigte sich der erste Tag dem Ende zu.

Nach einem ausgiebigen Frühstück reisten die angehenden Kälteprofis aus Bern, unter der Führung von Klassenlehrer Clau-

dio Müller, zur Firma «GEA Bock Compressors» in Frickenhausen. Dort erwarteten uns nebst einem sehr freundlichen Instrukteur auch feine Butterbrezel und Getränke aller Art. Super!!! Nach einer kurzen Pause startete auch schon das Referat. Der Tag beinhaltete Theorie und Repetition, welche dann für den praktischen Teil grundlegend waren. Einsatzgrenzen, log-p-h-Diagramme, Verdichterbauarten, Ausfallgründe sind nur einige Stichworte...

Der Instrukteur verhinderte durch wechselnde Lautstärke und Klopfgeräusche an der Wand das Zu-

fallen der schweren Augendeckel, während den 8 Stunden harter Theorie.

Eine willkommene Abwechslung war die Führung durch das Werk, wo die hochpräzisen Verdichter durch CNC-Maschinen gefertigt werden (CNC = computergesteuert). Nebst den lauten Fräsmaschinen gab es auch eine Messabteilung, welche das Einhalten der Toleranzen gewährleistet und stichprobenartig Gehäuse, Kolben, Pleuel und sonstige Teile ausmisst. Nebst dieser Abteilung besitzt die Firma Bock auch eine überdimensionale «Waschmaschine», welche für höchste Sauberkeit der Maschinenteile sorgt. Die Montageabteilung komplettiert den Verdichter durch den Einbau von Kolben, Pleuel, Kurbelwelle usw.

Am Abend genossen wir deutsche Köstlichkeiten im Restaurant Calwer Eck Bräu. Jeder fand, was sein Herz begehrt...

Nach einer erholsamen Nacht nahmen wir frisch gestärkt den praktischen Teil des Seminars in Angriff. Alle freuten sich sehr auf das manuelle Arbeiten. Stressfrei und mit kompetenter Hilfe durfte jeder Teilnehmer einen halbhermetischen Hubkolbenverdichter komplett zerlegen. Dieser Teil der Schulung schloss die Lücke zwischen Theorie und Praxis.



Fertigung von Verbundanlagen, Fischer Kälte-Klima AG.





Praktische Schulung an halbhermetischen Verdichtern, GEA-Bock.

Alle konnten auf unterschiedliche Weise profitieren und ihr Wissen erweitern.

Der Kältemittelverdichter soll für uns keine «Black-Box» mehr darstellen, dies war der Wunsch des Instruktors. Alle Fragen wurden beantwortet und erklärt. Zum Abschluss wurde uns erklärt, warum es überhaupt zu Schäden an den Verdichtern kommen kann und welche Konsequenzen dies mit sich bringt. Uns wurde wieder einmal mehr klar, wie wichtig ein gut funktionierender Kältekreislauf ist! Bei der Rückreise in die Jugendherberge wurde den ersten Jungs schon bewusst, dass die Rückreise in die Schweiz leider immer näher rückt.

Bei einem gemütlichen Beisammensein genossen wir den letzten

Abend im Restaurant Trollinger-Stubn.

Am Donnerstagmorgen war dann leider auch schon wieder Aufbruchstimmung. Betten abziehen, Koffern packen und das Auschecken. Am Bahnhof angekommen, hatten wir dann noch 1,5 Stunden zur freien Verfügung, bevor dann um 10 Uhr der Zug in Richtung Schweiz losfuhr.

Gruppenbild v.l.n.r., 1. Reihe: Schulungsleiter Peter Spies, Karsten Nitschke, Lavdim Alimi; 2. Reihe: Stefan Spring, Rolf Häfliger, Henryk Seebahn; 3. Reihe: Yves Moser, Marcel Dreyer; 4. Reihe: Fabrice Würth, Marc Hofmann, John Hediger; 5. Reihe: Claudio Müller, Marco Dössegger.

Im Zug wurde rege das neu Erlernte mit den bisherigen Erfahrungen abgeglichen und mit den Kollegen besprochen. In Zürich angekommen, traten alle Kursteil-

nehmer die individuelle Heimreise an. An dieser Stelle möchten wir uns im Namen der ganzen Klasse bei Claudio Müller recht herzlich bedanken. Er ermöglichte mit seinem Einsatz und seiner Planung diese spannende Schulung in Deutschland.

Auch ein grosses Dankeschön möchten wir der Firma Fischer für ihren Vortrag mit anschliessender Führung aussprechen.

Der Firma GEA Bock verdanken wir jetzt bessern Durchblick hinsichtlich halbhermetischer Verdichter. Die «Black-Box» wurde zur durchschaubareren Kältekomponente!

Allen ein recht herzliches Dankeschön! Es war super!

